



*Betreuung und Präsenz des VdK-Ortsverbands Rudersdorf in Flammersbach
allgemein und am Volkstrauertag vor dem Ehrenmal*

Sozialverband VdK NRW e.V.

Der Sozialverband VdK e.V. NRW im Ortsverband Rudersdorf, zu dem auch die Ortsteile Anzhausen, Gernsdorf und Flammersbach gehören, freute sich in 2019 über weitere Mitgliederzuwachsrate (Ende Dezember: 558 Mitglieder).

Die Flammersbacher sind mit 86 Mitgliedern im VdK-Ortsverband vertreten, für die unsere Betreuer-Teams im Ort, anlässlich Krankheit oder Jubiläen, wie auch im monatlichen Seniorentreff im Pfarrheim Anzhausen ehrenamtlich zur Verfügung stehen. Leider hatten wir 2019 in Flammersbach das Ableben von fünf Mitgliedern zu beklagen, deren Angehörige auf Wunsch durch unsere Betreuerinnen aufgesucht wurden.

Der VdK-Ortsverband Rudersdorf ist schon seit vielen Jahren für seine organisierten Reisen überregional bekannt. So wurden in 2019 mehrtägige Reisen in die Region Burgund in Frankreich und Wangerland in Ostfriesland, wie auch ein Ausflug des Seniorentreffs zur nahegelegenen Bigge veranstaltet.



Dabei waren und sind die jeweiligen Anmeldungen grundsätzlich nicht an eine VdK-Mitgliedschaft gebunden. Schon jetzt ist eine Reise in die Toskana nach Italien vom 06.05.-14.05.2020 geplant.

Insgesamt ist der Sozialverband VdK ein moderner Sozialverband, der die Interessen von Sozialrentnern, Menschen mit Behinderung, Unfallopfern sowie Kriegs- und Wehrdienstopfern vertritt. Bundesweit zählt er mehr als zwei Millionen Mitglieder. In Nordrhein-Westfalen sind es 360.000 - organisiert in 43 Kreisverbänden und rund 785 Ortsverbänden. Dabei stellt sich der Kreisverband Siegen-Olpe-Wittgenstein als mitgliedsstärkster im Land NRW dar.

Der VdK-Ortsverband Rudersdorf präsentiert sich auf seiner Internetseite: www.vdk.de/ov-rudersdorf. Ihre Ansprechpartnerinnen in Flammersbach sind: Doris Rogalski Tel. 0151-2305 0273 (mobil) oder Gaby Schlagner 0170-271 4099 (mobil).

Volkstrauertag

„Seit 5 Uhr 45 wird jetzt zurückgeschossen!“ Mit diesem Zitat begrüßte Ortsvorsteher Karsten Helmes die Anwesenden am Ehrenmal. Eine Lüge, die vor 80 Jahren, am 1. September 1939 Beginn des 2. Weltkriegs markierte. Anschließend verlas er den gesamten unbekannteren Teil der Radionachricht, mit der der Angriff der „Schleswig-Holstein“ auf die Westerplatte bei Danzig bekannt gemacht wurde.

Doris Rogalski und Joachim Born verlasen die Namen der Opfer, die die beiden Weltkriege den Ort gekostet hatten, während die Bilder der gefallenen Soldaten von der Jugendfeuerwehr gezeigt wurden.



Nach der Kranzniederlegung durch die Feuerwehr für die Ortsvereine, den Ortsvorsteher für die Gemeinde und Martin Schlagner für den VdK wurde eine Schweigeminute eingelegt. Das Totengedenken, eingeführt von Bundespräsident Theodor Heuss im Jahr 1952, wurde von Martin Schlagner gehalten. Manfred Neef fand eindringliche Worte und betete mit den Anwesenden im Anschluss das Vaterunser. In einen festlichen Rahmen hüllte der Weißtaler MGV unter Leitung von Natalie Schmidt die Veranstaltung durch seine Liedbeiträge.